



Sportkegeln sei nur mit der linken Hand möglich. Die mittlere Abbildung findet nur bedingt Zustimmung. Ansichten wie etwa „Kippensammler“ sind nicht zu ignorieren. Pauschales Urteil: Wenn, dann diese Ausführung, aber die Person wirkt zu steif und zu unsportlich.

Hinzugekommen ist eine dritte Version – rechts – Grundentwurf vom Sportkameraden Nicolai aus Trier – die meines Erachtens die größte sportliche Ausdruckskraft hat. Eine kegelnde Person zum Zeitpunkt der höchsten Konzentration und der größten körperlichen Anstrengung. Ich würde mich für rechts entscheiden. Und Sie? hawepo

Glanzvolle Meisterschaftstage in Köln-Pesch

Karin Braun und Manfred Pock wurden Einzelmeister!

Die Meisterschaftstage von Köln gehören der Vergangenheit an — sie können als gelungen (in jeder Beziehung) bezeichnet werden. Den Aktiven und Zuschauern, den Funktionären und Schlachtenbummlern wurde neben dem Sport noch soviel geboten, daß die Stunden in der Domstadt am Rhein viel zu schnell vergangen sind und wahrscheinlich so schnell nicht vergessen werden! Deshalb Dank dem veranstaltenden Verein Kölner Kegler und stellvertretend seinem Vorsitzenden Hans Raubach und seinen vielen Helfern.

Die Starterinnen und Starter bedankten sich mit guten Leistungen und mit interessanten und packenden Wettbewerben. Zweimal wurde — im Tandem der Herren und bei den Vereinsmannschaften der Damen — der Titel erfolgreich verteidigt, sonst gab es neue Meister.

Die Bahnen in Pesch waren in gutem Zustand und auch neutralisiert, was sich auch in den Ergebnislisten ausdrückt. Daß einmal mehr der WKV als erfolgreichster Verband die Bahnen verließ, ist eben auf die größere Breite und die Klasse der Starterinnen und Starter zurückzuführen. Bei den Herren wurden die „Haupttitel“ im Einzel und der VM, bei den Damen die „Nebentitel“ wie Juniorinnen und Tandem errungen. Hier setzt sich die Erkenntnis von Letmathe fort, daß in den Damenklassen das Saarland und Hessen dominieren, während die WKV-Herren fast unschlagbar sind. Die Verbände Niedersachsen und Saarland sind gleichauf ins Ziel gekommen, während Hessen den Verband Rheinland-Pfalz erneut

übertraf. Für Berlin wird es immer weniger, was sich in diesem Jahr mit einer Silbermedaille ausdrückte.

Durch die Ausklammerung der Klubmannschaften der Damen, war das Programm auf 2 1/2 Tage beschränkt, was sich auch positiv ausdrückte. Alle Vorkämpfe fielen auf den Freitag und hier fielen schon einige wichtige Vorentscheidungen. Bis auf die Juniorinnenkonkurrenz setzten sich die späteren Meister bereits an die Spitze und hielten diese, zum Teil erst nach unwahrscheinlichen Endspurt, bis ins Ziel. Entschieden wurde aber am Freitagnachmittag das Herren-Tandem und es brachte einen Endkampf bis zur letzten Kugel. Vier VKW-Teams übertrafen sich nach und nach, bis dann Nies/Gronwald vor Brell/Hennes und Frenz/Selge sowie Ringler/Kargus in Führung lagen. Die Titelverteidiger Bergmann/Kandulski, Hildesheim mußten als letzte auf die Bahnen und sie schafften es dann doch noch mit 3 Holz Vorsprung den Titel wieder zu erlangen. Zwischendurch waren sie zweimal arg ins Schwimmen gekommen, aber sie fingen sich rechtzeitig und schnappten dem sieglerländer Tandem noch den sicher scheinenden Sieg weg. Bereits 1971 war es Nies/Gronwald in Hagen ebenso ergangen.

Die zweite Entscheidung fiel dann am Samstag Vormittag bei den Damen-Vereinsmannschaften, die bereits am Freitag 2/3 der Distanz mit je 4 Starterinnen hinter sich gebracht hatten. Hier lag der Titelverteidiger, der KKV Kassel bereits in Führung, wenn auch Saarbrücken-Land-West nur 17 Holz dahinterlag und Neunkirchen/Saar mit 35 Holz Abstand folgte. Auch Wolfsburg und Bielefeld waren noch in Reichweite. Saarbrücken hatte aber eine kleinere Zahl

und auch Bielefeld verlor bei den beiden Schlußstarterinnen auf der Bahn 8 noch den bereits erkegelten Plusstand. So schlossen Wolfsburg mit 714 und 728 und auch Neunkirchen mit 696 und 728 weit auf. Für Bielefeld war dies zuviel, so daß der vierte Rang blieb. Kassel mußte nun noch Schnitt 695 bringen und es wurde mit 693 und 707 gebracht, wenn auch die Schlußkeglerinnen nicht so ganz sicher schienen. Damit die zweite erfolgreiche Titelverteidigung für Kassel vor Neunkirchen und Wolfsburg.

Inzwischen waren die Damen-Tandems in der Entscheidung, denn die Titelverteidiger Braun/Freund waren trotz guter Zahl schon bald von Plate/Wolf übertroffen worden. Als dann die Geheimfavoritinnen Prüßmann/Osten über 900 warfen, mußte gar noch um Platz 3 gezittert werden. Doch nur das zweite Saarlandpaar Peter/Schneider kam in die Nähe der Spitzenzahlen, so daß die Sieger Prüßmann/Osten vor Plate/Wolf und Braun/Freund den ersten Titel gewannen.

Die Titelverteidigerin bei den Juniorinnen, Dorit Kreißl aus Salzgitter war nach dem Vorkampf nur auf Platz 4 gelandet und auch beim Finale am Samstag rollte es nicht so richtig. Sie konnte nicht in die Phalanx der führenden WKV-Juniorinnen Theis, Frings, Keil eindringen, was aber Annelie Jost-Hinsberger mit guter Anfangszahl gelang. Als dann Gaby Theis Eckenschwierigkeiten bekam, ging es nur noch zwischen Margot Frings und Ulla Keil um den Titel. Margot Frings schaffte es ein weiteres Mal nicht (bisher 1 x 3. Platz, und 3 x Vierte) und mußte sich trotz 584 Holz geschlagen bekennen. Meisterin Ulla Keil schaffte zweimal 595 Holz und wurde überlegen Juniorinnenmeisterin 1975.

Als erster Höhepunkt folgte nun das Finale der Herren. Obwohl es nach dem Vorkampf

nur nach einem Dreikampf Pock - Hennes - Bergmann aussah, machte Willems mit 1284 Holz die Sache schon frühzeitig spannend. Rüdiger Bergmann konnte ebenso wie im Vorjahr seinen Platz nicht halten und machte — für ihn ungewohnte — Fehler und fiel auf Platz 4 hinter Willems zurück. Joe Hennes hatte unter dem Jubel „seiner“ Anhänger dem nachfolgenden Vorkampfbesten Manfred Pock Holz um Holz abgenommen, so daß alles nach seinem 5. Titelgewinn aussah. Doch eine schwächere Gasse ließ die Pock-Fans wieder hoffen und als die Endzahl von Hennes mit 1278 feststand, war bei 6 Handbildern für Pock noch alles möglich. Und der Manni schaffte Handneun auf Handneun bzw. Kranz und plötzlich war er an Hennes vorbei. Seine Endzahl von 1280 brachte ihm den ersten Meistertitel vor Hennes und Willems.

Bei den Junioren lief es schon vom Vorkampfzehnten Mitsche auf einen Zweikampf gegen den führenden Gerhardus (WKV) und die Niedersachsen, hinaus. Die 1271 von Mitschke und die 1254 von Specht (Berlin) und die 1267 von Angermann (Goslar) konnte Gerhardus nach sehr schwachem Start nicht mehr bringen und er mußte sich mit Platz 3 begnügen. Angermann — vor Specht startend — verließ mit einem Kopfschütteln und dem Ausdruck „das reicht wieder nicht“ die Bahn. Als dann der Sprecher „Zustand“ zwischen Angermann und Specht meldete, hatte es der Pechvogel der letzten Jahre endlich geschafft! Apropos Zustand. Das ist wohl das richtige Wort für Holzgleichheit und dennoch für einen Unterschied zwischen zwei gleichen Leistungen! Wie lange wird es diesen Zustand noch geben? Will man nur Medaillen sparen oder mit einem anderen Maß als bei den Klubkämpfen messen?



Sport Stadion

H A G E N

Kampstr. 15, Tel. 25714



Über 50 Jahre schon

SPORT-STADION

DAS INTERSPORT - Fachgeschäft

Ein Begriff im Hagener Sport!

Spezial-Abteilung in

Plaketten - Medaillen - Diplome

Eine volle Halle gab es sodann wieder beim Finale der Damen. Ingrid Osten brachte die erste große Zahl (596) und holte Karin Felten vom zweiten Vorkampfplatz herunter. Als aber Ulrike Thiemann-Isenbeck mit 608 Holz vorbeizog und Karin Braun gar nicht gut zurechtkam, sah es auch hier nach einer Wachablösung (wie bei den Junioren) aus. Die doch noch zum Sieg notwendigen 138 Holz auf der letzten Räumgasse machte aber Karin Braun mit 5 Handbildern innerhalb der ersten 6 Kugeln möglich und sie holte gar 146 Holz und wurde zum vierten Mal Deutsche Einzelmeisterin vor Thiemann und Osten.

Am Samstag begannen bereits die Herren-Vereinsmannschaften mit je 2 Startern und sie beendeten am Sonntagmittag die Meisterschaften. Als am Samstagabend der DSC Wanne-Eickel bereits klar vornlag, zeichnete sich der Favorit bereits ab und am Sonntagmittag war der Doppelsieg (im Klub hatte bereits im März auf gleicher Anlage der Titel gewonnen werden können) unter Dach und Fach. Der Titelverteidiger Wolfsburg mußte nicht nur Hilchenbach und den Verein Bergische Kegler passieren lassen, sondern wurde auch von den überragenden Hildesheimern noch geschlagen, die hinter Wanne-Eickel Platz 2 erkegelten, gefolgt von den Bergischen Keglern und von Hilchenbach.

In der folgenden Siegerehrung und Abschlußfeier verabschiedete sich Heinz Harsum auch von den Damen und Herren als sportlicher Leiter in seiner letzten Deutschen Meisterschaft. Sektionspräsident Jakob Theisen verabschiedete die Aktiven und lud sie für 1976 ein nach Hagen ins neue Leistungszentrum der Sektion. Er bedankte sich beim Verein Kölner Kegler für die geleistete Arbeit und beendete die Meisterschaften 1975.

Ergebnisse:

Herren-Einzel:

1. Pock, Ratingen	1342 + 1280 = 2622
2. Hennes, VBK Berg. K.	1339 + 1278 = 2617
3. Willems, Trier	1269 + 1284 = 2553
4. Bergmann, Hildesheim	1299 + 1236 = 2535
5. Eschbach, VBK Berg. K.	1258 + 1265 = 2523
6. Beermann, Neunkirchen	1286 + 1236 = 2522
7. Logemann, Osnabrück	1251 + 1263 = 2514
8. Schmitt, Losheim	1242 + 1267 = 2509
9. Sandrock, Sontra-Hes.	1275 + 1224 = 2499
10. Pliefke, Wattenscheid	1270 + 1220 = 2490
11. Krumpke, Hildesheim	1255 + 1215 = 2470
12. Wendland, Spandau	1221 + 1194 = 2415

Damen-Einzel:

1. Braun, Saarbrücken	606 + 610 = 1216
2. Thiemann, Münster	590 + 608 = 1198
3. Osten, Hilden	587 + 596 = 1183
4. Felten, Kreis Köln	599 + 573 = 1172
5. Baum, Münster	586 + 558 = 1144
6. Probst, Braunschweig	576 + 559 = 1135
7. Wagner, Trier	566 + 556 = 1122
8. Wimmel, Kassel	552 + 569 = 1121
9. Mühlhausen, Unt. Saar	555 + 564 = 1119
10. Jostock, Leiwien	574 + 544 = 1118

Junioren-Einzel:

1. Angermann, Goslar	1208 + 1267 = 2475
2. Specht, Berlin	1221 + 1254 = 2475
3. Gerhardus, Sieg-Ww.	1223 + 1219 = 2442
4. Mitschke, Dissen	1164 + 1271 = 2435
5. Röttgen, Siegen	1198 + 1237 = 2435
6. Guschall, Hilchenbach	1202 + 1218 = 2420

Juniorinnen-Einzel:

1. Keil, C.-Rauxel	595 + 595 = 1190
2. Frings, Aachen	585 + 584 = 1169
3. Jost, Hinsberger	537 + 577 = 1114
4. Kreißl, Salzgitter	555 + 537 = 1092
5. Theis, Siegen	561 + 522 = 1083

Herren-Tandem:

1. Bergmann/Kandulski, Hildesheim	1026
2. Gronwald/Nies, Hilchenbach	1023
3. Brell/Hennes, Berg. Kegler	1013
4. Frenz/Selge, Iserlohn	1010
5. Ringler/Kargus, Wanne-Eickel	999
6. Willems/Föhr, Trier	993
7. Kuke/Schwarz, Kassel	965
8. Kubsch/Specht, Berlin	962
9. Leithäuser/Götze, Waldeck	940

Damen-Tandem:

1. Prüßmann/Osten, Hilden	902
2. Plate/Wolf, Sieg-Westerwald	892
3. Braun/Freund, Saarbrücken	886
4. Peter/Schneider, Saarbr.-Land-West	872
5. Wagner/Heinen, Trier	859
6. Klossek/Hansen, Aachen	846
7. Droste/Kleinhans, Dortmund	836
8. Eiden/Mühlhausen, Untere Saar	813
9. Bocklum/Wimmel, Kassel	789
10. Thiemann/Terhaer, Münster	787

Herren-Vereinsmannschaften:

1. DSC Wanne-Eickel	7501
(Lippock 1290, Skibba 1281, Ringler 1259, Hug 1241, Grützmacher 1236, Kargus 1194 Holz)	
2. KV Hildesheim	7410
3. VBK Berg. Kegler	7384
4. SK Hilchenbach	7371
5. KV Wolfsburg	7328
6. KSV Dierdorf	7294
7. Saarbrücken-Land-West	7266
8. KV Solingen	7260
9. VBK Berlin	7166
10. KSV Limburg	7048

Zwischendurch
BERICHTET
Zwischendurch

Redaktionsschluß

Heft 10 der Westdeutschen Kegler Rundschau erscheint am 10. August 1975. Der Redaktionsschluß ist auf den 1. August 1975 festgesetzt worden.

hawepo

Damen-Vereinsmannschaften:

1. KKV Kassel	4236
(Leymann 720, Horstmann 715, Wölk 710, Feist 707, Fest 693, Boklum 691)	
2. KV Neunkirchen/Saar	4225
3. KV Wolfsburg	4210
4. KV Bielefeld	4207
5. Saarbrücken-Land-West	4189
6. KV Braunschweig	4159
7. SKV Waldeck	4038
8. SKV Trier	3884
9. KV Bremerhaven	3881

Medaillenspiegel:

(einschließlich Klubmeisterschaft):

	Gold	Silber	Bronze
WKV	5	5	5
Niedersachsen	2	1	2
Saarland	2	1	2
Hessen	1	1	—
Rheinland-Pfalz	—	1	1
Berlin	—	1	—

Wettbewerbsspiegel:

	Gold	Silber	Bronze
Herren-Einzel	WKV	WKV	Rh.Pf.
Herren-Tandem	Nds.	WKV	WKV
Herren-Verein	WKV	Nds.	WKV
Herren-Klub	WKV	Rh.Pf.	Nds.
Junioren	Nds.	Berlin	WKV
Damen-Einzel	Saar	WKV	WKV
Damen-Tandem	WKV	WKV	Saar
Damen-Verein	Hessen	Saar	Nds.
Damen-Klub	Saar	Hessen	WKV
Juniorinnen	WKV	WKV	Saar

PeRi

Friedhelm Strathmann 500. Goldwiederholung



Friedhelm Strathmann vom Kegler-Verein Lage erzielte in Werther bei Bielefeld am 20. Juni 1975 die 500. Wiederholung des goldenen Kegelsportabzeichens. Seit 1968 legte Sportkamerad Strathmann ca. 90 000 km mit seinem Pkw zurück, und kann dabei auf seinen Rekord — erzielt in Arnsau bei 100 Wurf 770 Holz — stolz sein.

E. Siedemann

Herzlichen Glückwunsch sagt die WKR-Redaktion. * hawepo



HARZHOTEL | KREUZECK

Das Hotelerlebnis

Exclusive Gastlichkeit. Natur vor Augen.
Service im Haus. 160 Betten. Jedes Zimmer mit Loggia, Bad, WC, Radio, Telefon.
Sauna, Hallen-Schwimmbad, Tennis, Boccia, Mini-Golf, Kegeln, Schießstand und drei Restaurants im Hotel.
Gemütlichkeit, bei der man sich zu Hause fühlt.

Harzlich willkommen!

Harzhotel Kreuzeck
Hahnenklee · Am Kreuzeck
338 Goslar 2 · Postfach 1270
Tel. 0 53 25/74-1 · Telex 953 721

